

„Radfahren kinderleicht“ – mit Paco Wrolich

Radaushängeschild Paco Wrolich engagiert sich in Zusammenarbeit mit dem ARBÖ für unseren Radfahrnachwuchs. Ziel des Projektes „Radfahren kinderleicht“ ist es, Kinder so früh wie möglich an das Rad als Fortbewegungsmittel heranzuführen.

Sicher am Rad

Der Gebrauch des Rades bereits im Kindergartenalter bringt viele Vorteile mit sich. Neben der Schulung des Gleichgewichtes lernen die Kleinen relativ früh Geschwindigkeiten einzuschätzen und auch richtig damit umzugehen. Spielerisch werden die Kinder auch an die Verwendung von Sicherheitsausrüstung herangeführt – der Gebrauch eines Helmes wird damit zur Selbstverständlichkeit. Ein Punkt, der wiederum (auch im Erwachsenenalter) den Radsport insgesamt sicherer macht.

Zusätzlich entsteht für die Kinder durch das Rad ein zusätzlicher Bewegungsanreiz.

Pilotprojekt

Noch befindet sich die gesamte Aktion im Status eines Pilotprojektes. So sind zwischen Mai und Juli 2013 acht Veranstaltungen an Kindergärten in Klagenfurt/ WS und Umgebung geplant. Ziel ist es, im Jahr 2014 das Projekt „Radfahren kinderleicht“ auf das gesamte Bundesland auszudehnen.

Ein wichtiger Bestandteil des Projektes ist auch die Mitwirkung einer Polizistin/ eines Polizisten. Diese bereiten

die Kinder auf den öffentlichen Verkehr vor – sowohl, was die Verkehrsregeln betrifft als auch die richtige Ausrüstung von Rad und Radfahrer.

Auftaktveranstaltung

Die Auftaktveranstaltung fand am 8. Mai 2013 im Montessori-Kindergarten Harbach statt. Paco Wrolich erzählte den Kleinen dabei viel Wissenswertes über das Thema Radfahren. Die wichtigste Frage: „Wie ist es möglich den Kindern das Radfahren zu erlernen?“ Beginnen sollte man mit einem Lauf- rad, denn damit erlernen die Kinder das Gleichgewicht zu halten und fühlen sich sicher, da sie beide Beine am Boden haben. Danach ist es ziemlich einfach auf ein normales Fahrrad um-

zusteigen. Da die Kinder nun das richtige Gefühl für die Balance haben, brauchen sie auch keine Stützräder mehr, erklärt Wrolich.

Von polizeilicher Seite wurden die Kinder über die Ausrüstung am Fahrrad und am Radfahrer aufgeklärt. Ebenso, wie sie sich auf der Straße im Beisein ihrer Eltern verhalten sollen. Danach ging es voller Erwartung auf den ausgelegten Parcours. Souverän meisterten auch die Kleinsten die Geschicklichkeitsstrecke und waren mit Feuereifer dabei.

Alles in allem ein sehr gelungener Auftakt für diese Veranstaltungsreihe. Die Kinder waren mit viel Engagement und Spaß bei der Sache.

Revierinspektorin Sabine Korak



Paco Wrolich engagiert sich für den Radfahrnachwuchs.



Revierinspektorin Sabine Korak sprach mit den Kleinen über das sichere Radfahren.



Ohne Helm geht nix...

Autonews 2013:

Das 32. GTI-Treffen ist Geschichte – die Kärntner Polizei zieht eine positive Bilanz

Die Polizeipräsenz sorgte für Sicherheit und Ordnung während dieser Veranstaltung, sowie teilweise für einen Rückgang bei Übertretungen. Daher zieht die Kärntner Polizei zur Veranstaltung „Autonews 2013“ eine positive Bilanz. Die rund 300 eingesetzten Polizistinnen und Polizisten mussten bei diesem Treffen weniger oft einschreiten als in der Vergangenheit.

Es gab keine schweren Delikte und bis auf einen Verkehrsunfall (am 5. Mai 2013 in Augsdorf mit insgesamt vier unbestimmten Grades verletzten Personen) gab es keine weiteren Verkehrsunfälle mit schwerstverletzten oder gar getöteten Personen.

Dialog – Deeskalation – konsequentes Durchgreifen

Durch die kühlen und zum Teil regnerischen Witterungsbedingungen waren die Teilnehmer vermehrt mit ihren Fahrzeugen unterwegs, wodurch es zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen kam. Daraus, und auch durch die hohe Kontrolldichte, erklärt sich der Anstieg von Verwaltungsanzeigen wegen Geschwindigkeitsübertretungen.

Für die Polizei stand in erster Linie die Gewährleistung von größtmöglicher Sicherheit für die Teilnehmer, Besucher und Anrainer im Vordergrund. Zur Erreichung dieses Zieles hat die Einsatzleitung auch heuer wieder auf größtmögliche Polizeipräsenz gesetzt. Wie bei den vergangenen Veranstaltungen war die Einsatztaktik auf Dialog, Deeskalation, aber auch auf konsequentes Durchgreifen im Bedarfsfall ausgerichtet.

Statistische Daten

- Rund 10 Prozent mehr Alkovortests als im Vorjahr
- Führerscheinaufnahmen: 17 (2012: 23, 2011: 36)

Woche vor dem eigentlichen Veranstaltungszeitraum.

Heuer war eine deutliche Teilung des Treffens erkennbar. Insgesamt dauerte der Polizeieinsatz – mit abgestufter bzw. bedarfsorientiertem Personaleinsatz – rund zwei Wochen. Vor allem die



Polizeipräsenz sorgte für Sicherheit und Ordnung beim 32. GTI-Treffen.

- Verkehrsunfälle mit Verletzten: 4 (2012: 13, 2011: 12)
- Verwaltungsanzeigen (größtenteils Radaranzeigen): rund 15 Prozent mehr Anzeigen als im Vorjahr
- Organstrafmandate: rund 10 Prozent mehr als im Vorjahr
- Delikte nach dem Strafgesetzbuch (hauptsächlich Körperverletzungen, Sachbeschädigungen und Diebstähle): 86 (2012: 134, 2011: 87)

Es darf angemerkt werden, dass der größte Teil der Veranstaltungsteilnehmer die gesetzlichen Vorschriften beachtet und ein angepasstes Verhalten gezeigt hat. Dieses Verhalten ist jedoch unmittelbar an die Polizeipräsenz gebunden. Rückläufige Zahlen bei Verkehrsunfällen und Führerscheinaufnahmen sind das Ergebnis der dichten Verkehrsüberwachung.

„Treffen vor dem Treffen“

Wie in den Jahren zuvor begann das Treffen bereits eine

Besucher in der Woche vor der eigentlichen Veranstaltung hielten sich nicht nur am Wörthersee auf, sondern in den angrenzenden Gemeinden und vor allem am Faaker See.

Die Kärntner Polizei war personell mit 50 Bediensteten aus den Bundesländern Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Tirol verstärkt.

RaDio



Einsatztaktik: Dialog, Deeskalation, aber auch konsequentes Durchgreifen im Bedarfsfall.